Mayschoss. Am Samstag, 02. Mai 2009 veranstaltete der Förderverein Saffenburg e.V. im Römergewölbe der Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenahr die erste Schulungsveranstaltung für angehende Burgführer der Ruinenanlage Saffenburg. 18 Interessierte Personen waren der Einladung des Fördervereines gefolgt, sich in einem

dreistufigen Seminar in der Historie der Saffenburg sowie des gesamten "Saffenburger Ländchens" schulen zu lassen um diese Erkenntnisse später an Touristen weitergeben zu können.

Nach einer kurzen Begrüßung der Anwesenden durch den Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Mayschoss-Altenführer zur Verfügung stellen wollen.
Weitere Schulungsveranstaltungen werden den kommenden Wochen folgen. In mationen und Bilder der Bildungsverastaltung gibt es im Internet www.saffenburg.de.

[Wolfgang Josten]

■ "Wein, Malerei, Korken und mehr...!"

Ausstellung gab überzeugende Einblicke in das künstlerische Zusammenspiel zwischen Wein und Kunst

Mayschoß - T.L. Kunstausstellungen im Felsenatelier von Rainer Hess in Mayschoß sind seit Jahren am letzten Apriltag zum Übergang in den Wonnemonat Mai zur feinen Tradition geworden.

Und so fanden dann vergangenen Donnerstag zahlreiche treue Besucher, sowie neue Interessierte den Weg zur Vernissage von "WineAhrt und mehr im Felsenkeller".

Mit Wolfang Kutzner aus Staffel, Tim Hippmann aus Remagen-Unkelbach und dem Hausherrn Rainer Hess stellten gleich drei Künstler ihre Werke aus, was für die 4-tägige Ausstellung wahrlich eine Bereicherung war.

war. Wolfgang Kutzner, Jahrgang 1956 ursprünglich Wandmaler und zugleich freier Künstler, wobei das Besondere ist, dass das eine das andere ja nicht ausschließt. Besonders intensiv beschäftigt sich Kutzner seit 1995 mit der pompejanischen Geschichte. In den Jahren 2006 und 2007 hielt er sich zum Studium in Pompeji und Umgebung auf. Hier inspirierten ihn neben der Architektur dieser Städte in besonderer Weise die Wandmalereien der Villen in Pompeji. Diese Wandmalereien sind trotz oder gerade als Folge des Ausbruchs des Vesuvs über nahezu 2000 labren erstaunlich gut erhalten geblieben. vor gut drei Jahren neu gestalteten Westprobierkeller der Mayschoßer Winzergenossenschaft, mit dem passenden Namen "Römergewölbe", kann man sich ein B von den wunderschönen Arbeiten Wolfgang Kutzner machen. Die dort sehenden Wandmalereien aus der Mysterienvilla in Pompeji, auch Villa Item genannt versetzen die Weinfreunde immer wieder in Erstaunen und Begeisterung. Felsenatelier von Rainer Hess waren wunderschöne Malereien von Wolfgang Kutz-



"Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit" gab der Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Mayschoß Rudolf Mies (r.) in der Begrüßungsrede zu verstehen.

Kir

Pf Ahrbri samsta tags 11 Pützfel diensta 15.15 Altena samsta sonnta Kreuzh samsta Berg samsta Freish sonnta Krälin sonnta Derna sonnta Nieder sonnta Hönni sonnta dienst Kalen mittw Pfarrk samsta Kessel sonnta dienst Kirchs sonnta Lind sonnta dienst Plitter samsta



"WineAhrt und mehr im Felsenkeller" mit Wolfang Kutzner, Tim Hippmann und dem Hausherrn Rainer Hess (v.l.). Fotos: T. Ley

ner zu betrachten. Besonders sehenswert, das Bild mit dem Titel "Wein, Weib und Gesang", welches in bezaubernden Rot-Tönen gehalten ist und somit zum Ausstel-

lungsthema perfekt passte. Auch Tim Hippmann ist in Mayschoß inzwischen wahrlich kein Unbekannter mehr. Der in Remagen im Jahre 1962 geborene Hippmann ist ausgebildeter Werbekaufmann mit dem Schwerpunkt Medien und seit 1999 freischaffender Künstler mit den Hauptthemen Fotografie und digitale Medien. Das was die Kunstfreunde von Tim Hippmann bei der Mayschoßer Ausstellung zu sehen bekamen, ist sozusagen eine Spezialität von ihm, nämlich bemalte Weinkorken. Diese bemalten Weinkorken schaffen mühelos die Verbindung zwischen der Kunst und dem Produkt, das man in den Händen hält, dem Ahrwein.

Ursprünglich analoges oder auch digitales Material wie Gemälde oder auch Fotos werden auf Papier gedruckt und in einem speziellen Verfahren auf den Korken übertragen. Die Motive dabei reichen von der klassischen Malerei bis zu den Ikonen der Popkultur. Sehr schön anzusehen waren die vier Korkmotive von und mit van Gogh, dem Begründer der modernen Malerei aus den Niederlanden. Tim Hippmann benutzt sehr gerne gebrauchte Korken und schaut man genau hin, so ist auf einigen der bemalten Korken, der Aufdruck von 1997 genauso zu erkennen wie die Originalaufdrucke der Winzergenossenschaft Mayschoß und bekannten Châteaus in Frankreich, Gemeinsam mit Rainer Hess startete Hippmann das Projekt "WineAhrt" im Jahre 2007 mit einer Ausstellung im Weingut Kloster Marienthal.

In den Werken des Malers und Objektkünstlers Rainer Hess spielt der Wein eine große Rolle. Als Winzer in Mayschoß lässt er bewusst nicht nur seine Erfahrungen aus diesem zweiten Beruf in seine Kunst einfließen. Er benutzt auch den Wein als künstlerisches Gestaltungsmittel. So sind zum Beispiel Weinfilter, die bei der Pressung der Trauben anfallen, oftmals seine Maluntergründe. Mit dem Fluss des roten Rebensaftes hat Rainer Hess im Jahre 2004 eine Art "Land-Art-Projekt" begonnen. Sein Kunstweinberg, bestehend aus zwei Sorten Reben ist eine Bereicherung der Weinlandschaft rund um Mayschoß.

Es ist eine Vision von Rainer Hess, dass dieser Kunstweinberg, bestehend aus Dakapo, einer Weinsorte mit dunkelrotem Blattwerk und aus der Sorte Riesling, mit hellgrünem Blattwerk sich irgendwann einmal an der ganzen Ahr entlangwinden soll.

Zu erwähnen, dass Rainer Hess mit einer ungewöhnlichen Kreativität jedes Jahr aufs Neue die Etiketten der Saffenburg-Edition gestaltet, wäre Eulen nach Athen getragenund trotzdem sollte auch dieses ehrenamtliche Schaffen des Künstlers nicht unerwähnt bleiben. In diesem Jahr hat sich Rainer Hess mit Motiven rund um die Eisweinlese befasst. Rätseln kann man darüber ob er die Motivation dazu von der Enttäuschung über die Wildschweinschäden, die seine Genossenschaft um die komplette Eisweinernte gebracht hat, stammt oder ob es die Hoffnung auf eine hoffentlich gute und reichliche Eisweinernte in diesem Jahr war.

"Kunst ist schön, macht aber auch viel Arbeit", gab der Geschäftsführer der Winzergenossenschaft Mayschoß, Rudolf Mies, in der Begrüßungsrede zu verstehen und hob damit die Arbeit der drei Künstler im Vorfeld der Ausstellung hervor. Für Verbandsbürgermeister Achim Haag stellt Kunst ein Erzeugnis dar. "Kunst kann man nicht so einfach machen. Kunst muss man erzeugen und dies ist den drei ausstellenden Künstlern vortrefflich gelungen", so der Verbandsbürgermeister. Ein Besuch des Felsenateliers in Mayschoß, Ahrrotweinstr. 9 lohnt sich nicht nur zur Ausstellung und ist ebenso zu empfehlen wie ein Besuch der Internetseite: www.wineahrt.de. Hier wie da wird jedem die Wechselbeziehung zwischen Kunst, Wein und Natur unvergessen deutlich werden.